



Der Schwimmer

Oktober
1946

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde / Nr. 12

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 4395
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

Helm's Laaf

B O N N

Rosental 76

Viktoriabad / Winterarbeit.

Bis zu dem Tage, da diese Zeilen in Druck gingen, war über den Öffnungstermin des Viktoriabades noch nichts bekannt! Es sind Arbeiten in Rückstand geblieben, die alle bisherigen offiziellen und inoffiziellen Termine über den Hausen gemorfen haben. Seit einem ganzen Jahr hoffen wir nun schon von Monat zu Monat, daß wir wieder in der Halle schwimmen können; wir wünschen uns nur, daß wir doch noch in diesem Herbst eröffnen.

Änhere Klone, soweit sie über das Verhandlungsstadium hinausgehen, sind ziemlich umfassend. Der erste Hallenstart ist oder war in Hamburg, Sparta Köln und die Kölner Frauenstadtmannschaft, Düsseldorf, Aachen, Wuppertal, Duisburg, Gladbeck, das sind Klub- oder Städtekampagnegegner für den ersten Teil der Hallensaison. Daß die Jugend beiderlei Geschlechts in diesem Winter besonders gefördert werden wird, ist selbstverständlich! Die Wasserballer haben sich große Dinge vorgenommen. Nürnberg und München, also eine Süddeutschlandreise wird genannt, die die gesamte Sportmannschaft umfassen soll. Wenn man gewappnet sein will, wird man sich auf dieses Winterprogramm intensiv vorbereiten müssen! Diesem Zwecke dienen künftig die Klubabende Freitags im Hotel Helm, die während einer halben bis ganzen Stunde Besprechungen, interessanter Vorträge unserer erfahrener Praktiker und Aussprachen Raum geben. Es gibt da soviel technische Dinge, die für jeden Sportler und Wettkämpfer von großem Wert sind, daß diese Neueinrichtung zu begrüßen ist.

Der Schwimmsportfreund.

Jugend der Schwimmsportfreunde.

In seiner letzten Sitzung beauftragte mich der Schwimm-ausschuß mit der Betreuung der seit wenigen Wochen neugegründeten Jugendabteilung. Über das in mich gesetzte Vertrauen freue ich mich. Ich werde alles daran setzen, um die Hoffnungen, die der Klub in seine Jugendabteilung setzt, zu erfüllen. Als Jugendabteilung eines traditionsreichen Schwimmvereins haben wir eine große Verpflichtung. Boun's Jugendschwimmsport (das ist gleichbedeutend mit der Schwimmsportfreunde-Jugend) war immer, soweit ich mich entsinnen kann, im weiteren und engeren Bezirk unserer Heimat führend, sie kam auch von auswärtigen Schwimmfesten mit manchen schönen Erfolgen nach Hause. Einzelkämpfer von ganz großem Format sind schon aus dieser Jugendabteilung hervorgegangen. In dem augenblicklich noch kleinen Kreis unserer Jugend sind wieder einige talentvolle Schwimmer und Schwimmerinnen aufgetaucht, so daß wir berechtigte Ausichten auf guten Nachwuchs haben können.

Der letzte Sonntag in Leverkusen brachte uns einige bescheidene Anfängersfolge, die wir aber von Wettkampf zu Wettkampf steigern wollen. Durch Wettkämpfe mit der auswärtigen und örtlichen Konkurrenz wollen wir dann unsere Leistungen steigern.

Das Hauptziel unserer Jugendabteilung liegt auf sportlichem, und zwar auf leistungssportlichem Gebiete. Wir wollen das sportliche Schwimmen, das Wasserballspiel, sowie das Kunstspringen in all ihrer Vielseitigkeit pflegen, und uns auf diesen Gebieten des Wassersports weiterbilden. Durch Ausrichtung von Wettkämpfen wollen wir uns mit unseren Segnern messen und uns gesund an Leib und Seele halten. Weiter wollen wir uns während des Winters in großer Kameradschaft zusammenfinden, uns theoretisch weiterbilden und verschiedene Kameradschaftsabende veranstalten. An wettkampffreien Sonntagen wollen wir unsere nähere Heimat kennen lernen. Wir wollen Ergänzungs- und Ausgleichsport treiben und uns im Bonner Jugendring mit Fragen der Jugend befassen, damit wir nicht einseitig werden und bleiben. Die ärztliche Betreuung unserer Jugend liegt bei unserem verehrten Herrn Dr. Wolff, wohl in den besten Händen. Wenn demnächst das Viktoriabad seine Tore wieder öffnen wird, dann sollt Ihr alle kommen und mithelfen, unsere Jugendabteilung wieder so aufzubauen, wie sie einmal war. Dann können wir auch mit unserer praktischen Arbeit beginnen. Die besten Trainer

Einladung

zur Sitzung des Schwimm-ausschusses am Donnerstag, dem 27. 9. 46. im Hotel Helm!
Tagesordnung: Übungsstunden Viktoriabad und Veranstaltung!

Kampfrichterlehrgang.

Für den Wettkampfbetrieb des Winters und für die Übungsstunden müssen wir gewappnet sein. Wir führen deshalb einen Lehrgang für Kampfrichter unter der erfahrenen Oberleitung von Kam. Benack durch. Kameraden, die Interesse für die Kampfrichtertätigkeit haben, beteiligen sich an der Sitzung des Schwimm-ausschusses am Donnerstag, dem 27. 9., 20 Uhr, im Hotel Helm.

Der Schwimm-ausschuß.

und Riegenführer sind uns vom techn. Ausschuß für unsere Arbeit zugesagt, und nun mit einem Gut Naß Hurra!
Werner Schemuth.

Ein lüdenloser Sieg gegen Sparta Hürth 24 : 12 !!!

Herliches Sommerwetter, eine riesige Zuschauermenge, eine kräftige Bonner Erfolge, machen die positive Seite der Eröffnungveranstaltung im Sommerbad aus! Daß die Lauffreigeanlage nicht funktionierte, war ein sollossales Minus, ging doch damit die Möglichkeit verloren, das in Massen erschienene Publikum über den Gang der Dinge zu unterrichten. Durch den Ausfall des Nachrichtenmittels war natürlich die kleine Zahl der organisatorischen Helfer viel zu gering; eine Lehre für die Zukunft! Den Kameraden, die mehr schafften, als man ihnen füglich zumuten konnte: Theo Römer, Werner Schemuth und Robert Werner besonderer Dank!

Die Veranstaltung hat wieder einmal den Beweis erbracht, wie recht wir 1939 hatten, als wir den maßgeblichen Bauherrn des Bades baten, auf die sportlichen Belange Rücksicht zu nehmen, die mit denen der übrigen Baddbenutzer in Einklang zu bringen waren. Zuschauer lassen sich jetzt nur sehr begrenzt auf einer Seite unterbringen, es fehlen die Terrassen, die von jedem Platz gleich gute Sicht gewähren. Das läßt sich jetzt nur noch reparieren, indem man einige tausend cbm Schutt einführt und befestigt! Vielleicht erleben wir es noch.

Die Amtsführung von Schiedsrichter Adolf Thomas, Duisburg und des Starters Ernst Peters ohne Tadel! Daß wir keinen Kampf abgaben, kam selbst den Hürther Kameraden, die im übrigen schon wieder Kernschgefäße für die Hürther Schwimmhalle hegen, unerwartet. Der Raumangel läßt uns nur die wichtigsten Dinge ansühren. Gewaltig verbessert mit 86,5 Sec. für 50 m Brust unser Lormann Ernst Weigelt! Unwahrscheinliche gute Zeiten unserer Kraulerinnen Leni Henze 32,5! und Amelies Bung 34,5! Konjert- und Schwimmzeiter III auch ohne Training in großer Form! Erich Bornhaupt, Albert Lindner und Rüdiger Brink mit prächtigen Leistungen Stützen der Mannschaft! Zuverlässig wie immer mit guten Zeiten: Anni Lindner, Elise Kleinmann, Heinz Schlichter, Heinz Fürderer. Die übrige Mannschaft ohne Verfolger! Hürth trat zur Frauenkräul- und Rückenstüffel bedauerlicherweise nicht an, Mannschaftsschwierigkeiten!

Unsere Wasserballer siegten 7:1 (1:1)

mit Weigelt im Tor, Schemuth und Streiber Vert., Henze Verbindung, Haack, Lindner, Borger im Sturm. Den heftigen Widerstand der Hürther in der 1. Halbzeit brach unsere als sehr gut bezeichnete Mannschaft durch Lindner 2, Henze 3, Streiber, Schemuth und Borger je 1 Tor. Bonn hat reelle Chancen auf den in 14 Tagen zu vergebenden Titel des Mittelrheinmeisters!

Und nun hat die Stoppuhr das Wort:

Männer:

Kraul	10×50 m 1. Bonn 5.15.5	2. Hürth 5.24.3
Brust	10×50 m 1. Bonn 6.30.9	2. Hürth 6.38.5
Rücken	10×50 m 1. Bonn 6.35.6	2. Hürth 6.54.4
Lagen	12×50 m 1. Bonn 7.11.3	2. Hürth 7.17.7

Frauen:

Lagen 3×50 m:	1. Bonn I 2.01.7	2. Bonn II 2.08.7
	3. Hürth 2.20.3	

Brust 6×50 m 1. Bonn 4.39.2 2. Hürth 5.00.6

Einzelzeiten: Kraul: Bornhaupt 27.7, 28.3; Schröder 28.2, 28.3; Schlichter 30.6, 30.8; Brink 30.9, Stenische 31.5, 32.6; Streiber 31.8, Bleuel 32.2, Weber 32.8, Mertens 33.4, Reinders 33.5. **Frauen:** Henze 32.5, Bung 34.5, Borger 39.6, Nettersheim 41.0.

Brust: Brink 34.7 u. 34.8, Weigelt 36.7 u. 42.6, Lindner 37.0, Schröder und Schemuth 39.0, Borger 39.1, Auf der heide 39.7 u. 40.3, Viehmann 40.6, Köppler und Bergheim 42.0, Kessel 42.7, Schneider 44.5, Nützen 45.6. — **Frauen:** Lindner 43.2 u. 43.7, Henze 45.8, Panzer 45.0 u. 46.7, Morgenstern 45.7 u. 46.5, Kleinmann 46.0, Nettersheim 50.2, Nagelschmidt 49.0, Schlichter 53.8.

Rücken: Brink 35.6, Lindner 35.7 u. 40.4, Bornhaupt 36.3, Fürderer 36.4 u. 36.5, Schröder 39.7, Mertens 39.7

u. 40.5, Krudewig 40.0 u. 40.6, Haack 40.8, Hermes 43.0, Hau 43.6. **Frauen:** Gollers 45.5, Engels 48.5.

Hehe!

2 : 1 gegen Sparta Köln

Nachdem die SSB in ihrem ersten Spiel um die Meisterschaft Poseidon Köln geschlagen hatten und dann auch über Sparta Hürth und KSK siegreich geblieben waren, lag die Entscheidung zwischen Sparta Köln und den Schwimmsportfreunden Bonn. Dieser Kampf wurde am Sonntag, dem 18. August, im Römerbad in Bonn ausgetragen. Da die Begegnung zwischen den Kölner Vereinen Sparta und Poseidon unentschieden ausgegangen war, genügte den Bonnern schon ein Unentschieden, um Meister zu werden!

Zum Entscheidungsspiel gegen Sparta Köln traten unsere Wasserballer mit Weigelt (Tor), Streiber und Schemuth (Verteidiger), Henze (Verbinder), Borger, Lindner und Stommel (Sturm) an. Unsere Mannschaft hat in diesem Spiel trotz ihres Sieges enttäuscht! Durchbrüche unserer Verteidigung sind gut und geben dem Spiel den nötigen Fluß. Aber die anderen Spieler müssen dann den durchbrechenden Kameraden Platz vor dem Tor machen und sich freistellen. Außerdem muß für den vorgeschwommenen Verteidiger ein anderer Spieler zurückgehen, um beim Wühligen des Torwurfs den freien gegnerischen Stürmer decken zu können. Nach abgeschlossenem Angriff muß der Verteidiger wieder in die Verteidigung zurückkommen. Das wird in unserer Mannschaft immer wieder vergessen! Durch diesen Fehler mußten wir auch in diesem Spiel wieder ein Gegentor hinnehmen!

Zur Kritik der Spieler: Alle spielten in diesem Entscheidungsspiel unter ihrem Können, nur Helmut Streiber machte eine Ausnahme. Er war der herausragende Kölner dieses Treffens. Schemuth und Streiber waren die Torhütern für die SSB und Aldenhoven der für Sparta Köln.

Wir hoffen, daß die kommenden Spiele um die westdeutsche Meisterschaft unsere Mannschaft in besserer Form sehen wird.

Heribo.

Westdeutsche Wasserball-Meisterschaften

Bei den Westdeutschen Wasserball-Meisterschaften am 31. 8.—1. 9. 46 in Barmen beteiligte sich unsere Wasserball-Mannschaft mit gutem Erfolg. Im Gesamtergebnis nahmen wir den 4. Platz ein bei 8 teilnehmenden Vereinen.

1. Spiel: Schwimmsportfreunde Bonn gegen Neptun Ertenichwid: 7:2 (4:0)
2. Spiel: Schwimmsportfreunde Bonn gegen den mehrfachen deutschen Meister Duisburg 98: 0:6 (0:2)
3. Spiel: Schwimmsportfreunde Bonn gegen Düsseldorf 98: 3:5 (1:3).

Die beste Leistung zeigte unsere Mannschaft im 1. Spiel. Wie auch in den bisherigen Spielen, wurden die Tore durch das gute Spiel der Hintermannschaft eingeleitet. Bei etwas besserer Ausnutzung der Torchancen durch unseren Sturm wäre ein höheres Resultat erzielt worden. Torhütern Borger 4, Schemuth 2, Streiber 1.

Im 2. Spiel gegen den mehrfachen deutschen Meister Duisburg 98 war unsere Mannschaft in den ersten Spielminuten mindestens ebenbürtig. Der mehrfache internationale Schneider wurde durch unseren Henze so gut bewacht, daß er nicht zum Schuß kommen konnte. Während dieser Zeit mußte unser Sturm unbedingt einige Tore werfen. Durch das Aufhalten einiger Spieler im gegnerischen 2-Meter-Raum sowie durch Bedungsfehler fielen dann die ersten Tore gegen uns. Dem Spielverlauf nach hätte dieses Ergebnis 4:2 lauten müssen.

Im 3. Spiel gegen Düsseldorf 98 zeigte unsere Mannschaft die schwächste Leistung. Beim Stand von 1:3 holten wir bis auf 3:3 auf und es sah aus, als ob wir den Sieg sicher hätten, zumal wir einen Spieler mehr im Wasser hatten. Durch mehrmaliges Aufhalten unserer Stürmer im 2-Meter-Raum fielen die Gegentore. Torhütern Borger 2, Streiber 1.

die Kälte, des Wassers sowie die unfreundliche Bitterung machte unsern Spielern große Schwierigkeiten.

Interessant ist, festzustellen, daß bei allen Begegnungen der größte Teil des Spieles sich vor dem generischen Tor abspielte. Es wäre zu empfehlen, bei Durchbrüchen unserer Hintermannschaft die Stürmer zurückzuführen, um freien Raum für den durchbrechenden Spieler zu gewinnen. Schwimmerisch waren wir allen Mannschaften mindestens gleichwertig. Die Überlegenheit bei den Spitzmannschaften (Barmen und Duisburg) besteht in der besseren Ballbehandlung und Spielübersicht.

Bei dem Sieger des Turniers ESF Barmen besteht die ganze Mannschaft aus jungen Leuten, außerdem haben sie noch 2-3 gleichwertige jugendliche „Ersatzleute“ zur Verfügung, davon ist einer so gut wie der andere. Dagegen muß unsere Mannschaft vorläufig noch mit älteren Leuten spielen.

Weigelt im Tor im allgemeinen gut, wenn auch nicht in gewohnter Siderheit! Gewandiger Streicher/Schemuch gut. Verbinder Henze im Aufbau und Verteidigung gut. Im Sturm fehlt es im Gegensatz zu den anderen Spitzmannschaften an der nötigen Ballsicherheit und dem sicheren Torfuß. Rapp.

Weltrekorde — Weltmeisterkassen

Die Geschäftsstelle übergibt uns einen Briefwechsel, der insofern interessiert, als der Briefschreiber, der dem Klub drei Fragen stellt, einem anderen Bonner wassersporttreibenden Verein angehört, und daß dieser Fragesteller sich um diese Auskünfte nicht an seinen Verein, sondern an uns wendet! Da wir annehmen, daß auch in unseren Reihen dieser oder jener für die Erläuterung häufig auftretender Begriffe dankbar ist, geben wir nachstehend die Fragen und Antworten zur Kenntnis:

Bonn, den 14. 8. 46

An die „Schwimmisportfreunde Bonn“ in Bonn.

Bei dem Klubkampf ESF Bonn-Sparta Hürtz wurde eine Programmvorführung für den Klubkampf ESF Bonn-Hamburg verteilt. Hierin wurde u. a. Ulli Schröder als Weltmeister angekündigt. Meines Wissens ist Herr Schröder nicht einmal deutscher Rekordhalter und ich wäre sehr dankbar, zu erfahren, seit wann er im Besitz eines Weltrekordes, über welche Strecke und mit welcher Zeit er ist.

Hochachtungsvoll!

Unterschrift.

Der Antwortbrief lautete wie folgt:

Schwimmisportfreunde Bonn.

18. 8. 46.

Auf Ihr Schreiben vom 14. 8. teilen wir Ihnen folgendes mit:

Wir freuen uns, daß unsere Klubzeitung, die im allgemeinen nur für den Nachrichtendienst innerhalb unseres Klubs bestimmt ist, auch außerhalb unserer Reihen so großes Interesse findet. Die von Ihnen angeführte Programmvorführung war die Nr. 10 „Der Schwimmer“, der Mitteilungen der Schwimmisportfreunde Bonn. Zunächst handelt es sich dabei nicht, wie Sie annehmen, um einen Klubkampf ESF Bonn-Hamburg, sondern um einen Kampf der ESF Bonn gegen eine aus 26 Hamburger Vereinen ausgewählte und aus 17 Vereinen bestehende Stadtmannschaft.

Sie können sich wohl vorstellen, daß wir in dem „Schwimmer“ als dem klubinternen Nachrichtenblatt eines zum größten Teil aus Fachleuten bestehenden großen Sportvereins keine gewissen Unrichtigkeiten aufnehmen, die schon in unserem Klub Widerspruch herbeiführen würden. Sie sind nicht der erste „Mischschwimmer“, der den grundlegenden Fehler macht, die Begriffe „Rekord“ und „Meisterkassett“, zu verwechseln. Auf einen kurzen Nenner gebracht: Eine Meisterkassett entsteht in einem Wettkampf, wo mehrere Sportler gleichzeitig starten und der erste „Meister“ wird.

Ein Rekord ist die Spitze, die absolut beste, unter amtlicher Kontrolle erzielte Zeit oder Entfernung! Rekorde können in einem offiziellen Wettkampf, außerdem

im Kampf eines Einzelnen gegen die Stoppuhr oder das Bandmaß erzielt werden!

Die „Weltmeisterkassett“ fiel am 16. August 1939 an Ullrich Schröder! Die unantastbare amtliche Bestätigung wird Ihnen darüber die „Fina“, Budapest (Ungarn), Donaukai 16 (Generalsekretär Leo Donath) geben können.

Weltrekorde sind von U. Schröder nicht geschwommen worden, wohl (falls Sie das interessieren sollte) von Anni Lindner und dem ebenfalls am letzten Sonntag in Bonn gefarteten Hamburger Sietas! Wir hoffen, daß wir Sie und hoffentlich auch einen großen Kreis von Sportlern mit dieser Auskunft zufriedenstellen!

Hochachtungsvoll!

Unterschrift.

Bereinsabzeichen

sind nun in genügender Zahl in der Geschäftsstelle bei Kamerad Gottfried Peders, Friedrichstr. 24, für 1.— RM erhältlich. Schwimmisportfreunde, die sich auch äußerlich als zum Klub gehörig kennzeichnen wollen, haben also ab jetzt Gelegenheit, das zu tun! Gottfried.

Mittelrhein — Wasserballmeisterschaften nicht befriedigend!

Wieder einmal hat sich die Organisation einer bezirksseitig bestimmten Veranstaltung nicht bewährt. Von den Vereinen, die ursprünglich in Bonn spielen sollten (Poßidon, Sparta, RSK und Freier Wasserportverein) kam nur die erste Mannschaft von Sparta, während sich die übrigen Vereine aus Treffen in Köln geeinigt hatten bezw. ihre Mannschaft zurückzogen. Man wird sich unter diesen Umständen künftig in Bonn sehr überlegen, ob man noch einmal eine derartige Veranstaltung übernimmt, da wir uns in Bonn den Ruf unserer bekannt guten Veranstaltungen nicht verderben lassen wollen.

Die von uns aufgelegte Veranstaltung tritt außer unter den Badverhältnissen noch unter der säumigen Beteiligung unserer Sportfreunde des Bezirks. Die Vereine des Bezirks hatten wir rechtzeitig um Beteiligung an den Rahmenwettbewerben gebeten. Wir erhielten darauf unverkündeterweise keine Antwort. So — ohne Antwort — blieben wir bis zum Beginn der Veranstaltung in Ungewißheit über die Bereitwilligkeit der anderen Vereine, gegen uns zu starten. Auch die Kölner Spartaner erschienen mit ihrer Wasserballmannschaft spät und ließen sich dann noch unnötig Zeit, bis sie ins Wasser gingen. Das Wasserballspiel unserer 2. und 3. Mannschaft war un schön. Nicht nur, daß die Leistung beträchtlich absiel, sondern unsere jungen Kameraden, die zum Teil erstmalig Wasserball spielten, verdeckten ihre Unsicherheit durch wüßig sein sollende Bemerkungen im Wasser und über langes Warten, bis sie ins Wasser gingen.

Diese Vorkommnisse sind völlig unangebracht und dürfen sich in der Zukunft nicht wiederholen, denn eine Schwimmisportveranstaltung ist eine Demonstration des Sportes zum Zwecke der Werbung! Das Publikum hat für solche Mißstände aber kein Verständnis!

Improvisiert bildeten wir den Rahmen der Veranstaltung durch Einzelkämpfe unserer bewährten Kräfte und einen Lauf der Nachwuchsschwimmerinnen. Frau Lindner versuchte sich erstmalig wieder über 200 m Brust und erzielte die beachtliche Zeit von 3.18.6 Min. Sie wurde begleitet von den Schwimmerinnen Frä. Banger und Frä. Kleimann, die mit 1.42.2 bzw. 1.43.8 ebenfalls beachtliche Leistungen erzielten. Interessant waren die 50 m Frauen-Kraut, die Frau Lindner im Ziel mit 39.4 vor Frä. Gollers. 39.5, und Frau Barger, 39.6 Sek., mit Handschlag für sich entschied. Die Zeiten im gleichen Wettbewerb der Männer: Brink 31.8, Förderer 33.6, Mertens 34.0. Start war der Lauf der Rücken schwimmer, wo 4 Mann unter 40 Sek. blieben: Förderer 35.9, Brink 36.8, Krudewig 39.2, Mertens 39.4, Hau 42.5, Hermes 43.5. Und nun zum Nachwuchs: Eisenern Fleiß im Training werden sie befähigen, in die Reihen der Sportmannschaft

aufzurücken. Wir werden uns über jeden einzelnen freien-Gelegenheit zur Ausbildung ist ihnen im Klub geboten. Und nun ran ans Training! Hier die Zeiten: für 50 m beliebig: Schrottka 0.58.0, Tolzdorf 1.06.4, Meeußen 1.07.3, Sommerzheim 1.33.6. Der „Staatsanwalt“.

25 : 15 Sieg gegen Duisburg

Die für diesen Sommer typische Regenwitterung war auch bei unserer letzten Veranstaltung bestmündig für Besuch und Leistung. Wenn regendrohende Wolken sich bei Beginn unseres Kampfes entluden, die Wassertemperatur seit Tagen mehr als niedrig war, so sind das Momente, die sich auf eine Veranstaltung unangenehm auswirken. Man kann also an die erzielten Zeiten unserer Sportsmannschaft nicht früher gewohnte Maßstäbe anlegen, sondern wir wollen nur feststellen, daß sich unsere Sportler ihrer Aufgabe entledigten und klar gewannen. Die Männer blieben in sämtlichen Staffeln ganz deutlich vorn, abgesehen von der Kraulstaffel, die durch Handschlag entschieden wurde, gestalteten aber das Wasserballspiel nur unentschieden. Die Frauen gewannen Kraul- und Vagenstaffel ebenso sicher, wie sie die Bruststaffel verloren! Im allgemeinen liegen die Zeiten aller unter der sonst gewohnten Form. Lediglich Brint macht mit tadelloser Leistung eine Ausnahme. In einem Jugend-Brustschwimmen versuchten der Anfänger R. S. Fischer und S. Weber mit Erfolg Anschluß an die Sportsmannschaft zu bekommen. Unsere jungen Mädels kamen diesmal in der Reihenfolge: Walbroel, Eisenschmidt, Ortreich, E. und W. Meeußen ein.

Und nun die Zeiten:

Männer:

Brust	4×50 m	2. Bonn 3.04.2	1. Duisburg 2.56.2
Kraul	8×50 m	1. Bonn 4.15.9	2. Duisburg 4.16.2
Vagen	6×50 m	1. Bonn 3.37.5	2. Duisburg 4.01.7

Frauen:

Brust	4×50 m	2. Bonn 3.04.2	1. Duisburg 2.56.2
Kraul	4×50 m	1. Bonn 2.34.1	2. Duisburg 2.39.1
Vagen	6×50 m	1. Bonn 4.11.0	2. Duisburg 4.19.8

Kraul: Brint 30.0, Henze, Schläger 31.0, Lindner 31.5, Streiber 31.9, Buevel 32.2, Mertens 32.8, Schmidt 33.2, Stenische 33.5.

Frauen: Henze 34.9, Bung 36.9, Gollers 40.0, Lindner 40.2, Borger 40.6.

Brust: Brint 34.2, Weigelt 36.6, Schemuth 39.1, Borger 40.6, Auf der Heide 40.8, Köhler 44.2, Fischer 44.2, Weber 44.4, Mertens 45.2, Köthen 45.7.

Frauen: Lindner 42.2, Panzer 45.1, Henze 46.9, Kleinmann 47.8.

Rücken: Lindner 39.0, Oster 41.0.

Frauen: Lindner 45.0, Gollers 43.9.

Hebe.

Wasserball Bonn/Duisburg 2 : 2

Unsere Wasserballer sind von ihrer „Hamburger Form“ weit entfernt. Ernst Weigelt hat man als Vorwart schon besser gesehen. Das erste Tor m u h t e, das zweite Tor o n n t e er halten! Werner Schemuth und Helmut Streiber (lehterer wenig beschäftigt) zeigten sich im Verhören der Angriffe des gegnerischen Sturmes und im Abspiel von der besten Seite. Hermann Henze als Verbinder war die treibende Kraft im Aufbau und der zweifache Torhübe. Im Sturm entspricht zur Zeit nur Albert Lindner den Anforderungen mit unauffälliger, aber wirksamer Spielweise. Den Außenkürnern Helmut Haaf und Heribert Borger wollte diesmal nichts gelingen. Selbst in aussichtsreichen Positionen vermochte keiner der beiden sichere Torchancen zu verwerten. Bei aller Achtung

vor den Verdiensten und früherer großer Klasse unseres Seniors Helmut Haaf ist es an der Zeit, daß der junge Nachwuchs spielfähig wird. Brünter.

Schwimmsportfreunde-Jugend beginnt mit Erfolgen!

Die durch schönes Sommerwetter und gute Wassertemperatur begünstigte Veranstaltung in Leckerfusen, wo sich die überraschend hohe Zahl von 30 Vereinen beteiligt hatte, war für die Schwimmsportfreunde Bonn der erste Start für die vor kurzem gegründete Jugendabteilung. In 3 Rennen gestartet, 2 Siege, ein 2. Platz, zwei 4. Plätze und ein 6. Platz sind Anfänge, die zufrieden stellen! Rüdiger Brint holte sich seinen ersten Sieg im Jugendbrustschwimmen 100 m in 1.22.0! und war schneller als die Senioren. Wir gehen nicht fehl, wenn wir annehmen, daß die ersten Zeiten in der Hallensaison unter 1.20 Min. liegen werden. Horst Viehmann kam im gleichen Rennen auf 1.35.4.

Einen wertvollen Mannschaftsieg errangen die Jungen mit Brint, Viehmann, Fischer, Weber, Mertens und Wunsch in der Bruststaffel 6×50 m, wo sie alle Jugendmannschaften vom Niederrhein und Westfalen hinter sich ließen.

In Nähe Petmech war ein Neuling am Start und die 2. Siegerin des Mädchenbrustschwimmens 50 m gaben unsere kleinen Godesberger Mädels Rosemarie Schrottko und Edith Meeußen landeten ebenfalls im Vorderfeld. Der kleine, stabile Knabe Pfisterer kam trotz großer Konkurrenz auf den 6. Platz. Die Jugendlichen, verstärkt durch unsere Wasserballer, kamen in den Männerstaffeln über 10×50 m Brust und Kraul und der Vagenstaffeln 6×50 m jeweils auf den 2. Platz.

Heinz Förderer konnte die beiden Erstplacierten der westdeutschen Meisterschaft im Rücken schwimmen nicht hinter sich lassen. Trotzdem ist der 3. Platz 1.27.5 Min. beachtenswert.

Den Jugendlichen, die in Werner Schemuth ihren tatkräftigen Betreuer gefunden haben, werden in kurzer Zeit weitere Starts Gelegenheit zu weiteren Kämpfen und hoffentlich auch zu neuen Erfolgen geben!

Der Schwimm Ausschuß möge sich künftig überlegen, ob man solch große Veranstaltungen nicht doch mit der bestmöglichen Mannschaft besuchen will. Denn daß wir mit einer durch einige alte Herren verstärkten Jugend-Anfängermannschaft die Elite der Schwimmerklasse von Nordrhein-Westfalen schlagen können, soweit ist Bonns Schwimmsport denn doch noch nicht. Bonn hat sich immerhin einen Ruf geschaffen und der verpflichtet!

Man hatte den Bonnern, die mit Erich das Spiel gegen den frischgebadenen westdeutschen Meister aufnahmen, eine große Niederlage vorausgesehen. Nicht nur die mehreren laufend Zuschauer, sondern auch die Barmer Meisterspieler waren überrascht, daß ihnen Bonn bis weit in die zweite Halbzeit mit 2:2 eine mindestens gleichwertige Partie lieferten, vor allem mit ihrer Hintermannschaft groß aufspielten. Einige Situationen, in denen sich die Stürmer mehr als anfängerhaft, fast hilflos zeigten, brachte dem westdeutschen Meister dann verhältnismäßig billige Torerfolge. Schade, daß unsere Angriffsreihe nicht über die Qualität der Hintermannschaft verfügt, dann wäre der deutsche Wasserballsport um eine gute Mannschaft bereichert, die in der absoluten Spitzenklasse von Barmen, Hannover, Duisburg, Mönchen und Nürnberg eine tadellose Rolle spielte. Haaf und Schemuth waren die Tore für Bonn.

E.